



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

CXXVII. Kurfürst Friedrich stellt über ein der Gattin Caspar Stroband's bei
dessen Lebzeiten verliehenes Leibgedinge nach dessen Tode eine
Verschreibung aus, am 18. August 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

CXXVII. Kurfürst Friedrich stellt über ein der Gattin Caspar Strobant's bei dessen Lebzeiten verliehenes Leibgedinge nach dessen Tode eine Verschreibung aus, am 18. August 1460.

Wir fridrich — Bekennen —, das vor vns komen ist vnser liber getruwer Caspar Strobant seliger gedechtnuß vnd hat vns fleißlich gebeten, das wir zu der czeit seiner elichen huffrawen, genant Barbara, mochten czehenthalbe stücke geldes an getreide vnd gelde, Nemlichen zu arnsfelde dritthalb schogk geldes, dritthalb wispil roggen vnd dritthalb wispel habern vnd zu Sputendorff zwei stücken gelts zu eynem leibgedinge verleyen vnd Ir des hans kuchmeister, dem got gnade, zu eynem Inweisser zu geben geruchten. Deme haben wir vor vorgangener czeit also getan vnd ist vns auch wol wissentlich, aber dye gnante frawe hat zu der czeit keyn vorwarunge von Bryfen daruber genommen. Wy dem allen, so verleyen wir gegenwertiglich jn craft vnd macht disses briefs der gnanten frawen Barbaren, des genanten Caspar Strobants nachgelassen witwe, die obgemelten guter, jerlich zins vnd Rente zu rechtem leipgedinge: vnd sie sal sich der als lipgedings guter recht vnd gewonheit ist gebrawchen, vor Caspar Strobants seliger gedechtnuß jres mannes erben vnd suft ydermenniglich vngehendert. Die gnant fraw sal Hans kuchmeister, deme got gnedig sey, der sy in dy obgemelte guter als ein Inwyser geweylet hat, zu eynem Inweyser behalden. — Geben — zu Coln an der Sprew, Am dinstag nach vnser liben frawen tag Assumpcionis, Anno etc. LX^o.

R. Vlrich kuchemeister.

Aus dem Churm. Lehn-Copialbuche C. M. XX, 161.

CXXVIII. Kurfürst Friedrich belehnt Ritter Siegmund Nievorschrack mit Hebungen in Zepernick, am 31. August 1460.

Wir Fridrich — Bekennen —, das wir angelehen, erkant vnd gemerkt haben getruwe willige dinst, dy vns vnser dyner vnd liber getruwer Sigmunt Nyuorschrack, Ritter, oft vnd vil gethan hat, teglichen thut vnd jn zukunftigen czeiten wol thun sal, kan vnd mog. Darumb von sunderlicher gunst vnd gnade wegen haben wir deme gnanten Sigmunt nyuorschrack, ritter, disse hirnach geschriben guter, Jerlich czinse vnd Rente zu rechtem leibgedinge gnediglich vorlyen — jm dorffe zu Czepernick —. Geben zu Coln an der Sprew, Am Montag nach sant Johanstag decollacionis, Anno etc. LX^{mo}.

Aus dem Churm. Lehn-Copialbuche C. M. XX, 167.